



## KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.\* Bayreuther Str. 30 \* 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller  
Bayreuther Str. 30  
91054 Erlangen  
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com  
Spenden: Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05  
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 24.05.2022

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

die Aggression Russlands gegen die Ukraine erfolgte vor genau 3 Monaten. Die Menschen in der Ukraine müssen Unglaubliches erleiden.

Seitdem schreibt uns Sergej E-Mails, Benachrichtigungen und Berichte mit dem vorangestellten Satz "Wir sind aus der Ukraine!" Dieser Satz belegt nicht nur die hohe Einsatzbereitschaft unseres ukrainischen Kaleb-Teams, sondern auch den festen Willen der Ukrainer, sich weiter gegen Krieg und Okkupation zu wehren, zusammenzuhalten, Wege der gegenseitigen Hilfe zu finden und die aus dem Ausland erhaltene Unterstützung direkt und zielgerichtet zu verteilen.

Die formelle Verlängerung des Kriegsrechts in der Ukraine bringt weiter besondere Schwierigkeiten mit sich, die das ukrainische Team einkalkulieren muss. In vielen Gebieten der Ukraine gibt es Zufahrtsbeschränkungen über Kontrollpunkte der ukrainischen Armee. In den ersten Kriegstagen hat Sergej vom Justizminister der Ukraine ein Dokument erhalten, dass Kaleb-Dienste Ukraine (*kein Schreibfehler*) in alle Gebiete der Ukraine Hilfsgüter bringen darf.

Vor Ort gestaltet sich das meist kompliziert. Dank der mehr als 30 Jahre Erfahrung des ukrainischen Teams und der in dieser Zeit entstandenen persönlichen Beziehungen gelingt es jedoch, in dieser besonderen Kriegssituation gezielt zu helfen. Sergej schrieb uns dazu: *"Wir bewahren Kontakte und knüpfen neue, die manchmal auf menschlich nicht nachvollziehbare, aber durch Gott gelenkte Art und Weise entstehen. Anders ist das nicht erklärbar. Als Beispiel – als wir den zweiten LKW mit Hilfsgütern aus Frankreich dank der finanziellen Unterstützung von Kaleb-Dienste e.V. Deutschland entgegen nehmen konnten, kam zum Hof der betreffenden Spedition gerade ein Team aus Ch., um Medikamente aus einer anderen Hilfslieferung zu erhalten. Fedja, der Chef der Spedition, und seine Frau Raja haben uns miteinander bekannt gemacht und damit vernetzt. Nikolaj, der Leiter des Teams aus Ch., ist für die Sozialarbeit in der Oblast Ch. verantwortlich. Er hat uns über die konkrete Situation der Dörfer und Siedlungen um Ch. herum und in der Stadt selbst berichtet. Bei dieser spontanen Begegnung haben wir definiert, was die Menschen dort brauchen und wie das ukrainische Kaleb-Team die Hilfsgüter dorthin bringen könnte."*

Unter Kriegsbedingungen gelten zum Beispiel regionale Ausgangsbeschränkungen. Ab 20 oder auch 22 Uhr werden an Kontrollpunkten Fahrzeuge zurückgewiesen, es gelten Ausgangssperren von abends bis morgens. Einmal hatte der Kleinbus diese Zeit verpasst, weil für normalerweise übliche Strecken jetzt die zwei- oder dreifache Zeit gebraucht wird. Also hat das Team nach einer Unterkunft gesucht. Da alles verdunkelt und keine Leuchtreklame angeschaltet ist, war das schwierig. Intuitiv hat das Team bei einem größeren Haus angehalten – einem Hotel! Zum Frühstück gab es sogar Brei und Tee. Glück gehabt, oder wie Sergej gern sagt – wieder so ein kleines Wunder!

Den ersten Teil des Info-Briefes hatten wir mit dem Foto von "Baba Motja" beendet.

Dem vorausgegangen war die Einweisung durch Witalij und die Entladung des Kleinbusses durch ein örtliches Helfer-Team:



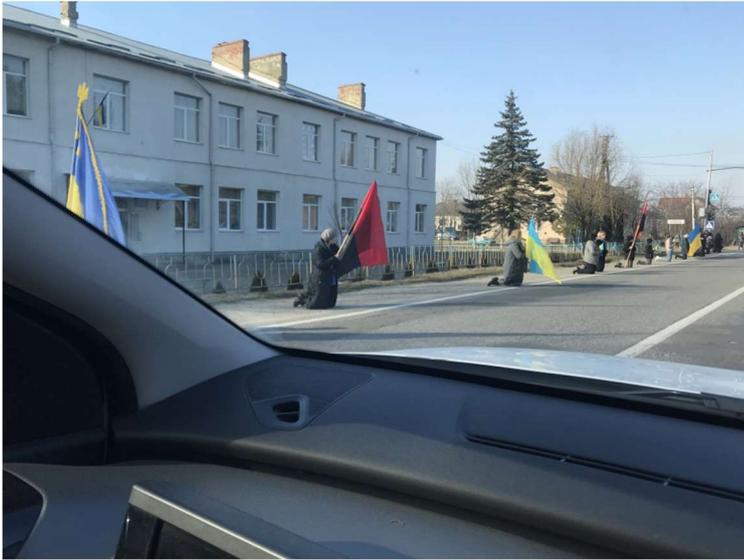
Am folgenden Tag wurde in der kleinen Kirche der Feiertag des "Siegreichen Georg" begangen.

Alle Besucher des Gottesdienstes haben für sich, ihre Familienangehörigen und Nachbarn, die nicht kommen konnten, Lebensmittel erhalten. Aus den Hygieneartikeln, Windeln, Inkontinenzeinlagen und aus Kleidung und Schuhen usw. konnte sich jeder heraussuchen, was er braucht. Wir sind sicher, dass die "Reste" gut aufbewahrt werden.



Unser treuer Helfer Witalij und viele Freiwillige arbeiten bis zur Erschöpfung

Nach dem orthodoxen Osterfest legte uns Sergej folgendes Bibelzitat nahe (Joh. 10.11; 25): **Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.**



Trauer am Straßenrand bei einer Beerdigung



Nicht explodierte Rakete in einer Kleinstadt

Aktuell suchen wir in und um Erlangen funktionsfähige Rollatoren, Rollstühle, Fahrräder. Für verschiedene Einrichtungen in der Ukraine suchen wir auch neuwertige große Industrie-Waschmaschinen und -trockner, Pflege- und Krankenhausbetten, Kühlschränke. Und viele andere praktische Dinge.

Wir sind bei Kaleb-Dienste e.V. in Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Team dabei, die Logistik zu verbessern. Unsere zwei Zwischenlager für Hilfsgüter funktionieren aktuell mit Restbeständen weiter. Heute haben wir aber die Nachricht erhalten, dass das Gebiet, in dem sich eines unserer Zwischenlager befindet, verstärkt von der russischen Armee unter Beschuss genommen wurde. Der Bahnhof in diesem Ort wurde bombardiert. Es laufen Abstimmungen, wie weiter zu verfahren ist.

Wir haben nach wie vor das Ziel, ganz direkte Hilfe für Bedürftige zu leisten. Wir werden darüber zeitnah berichten.

Vielen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

Karola und Peter Milbers, Sergej, Mark Sapatka, Elke Möller